

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

56 (15.7.1829)

# Anzeige - Blatt

für den

## Dreisam-Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 56.

15. Juli 1829.

### I. Obrikeitliche Verordnung.

(Den Grenzverkehr betreffend.)

Durch das Zollgesetz vom 21. Juni 1827 Tarif-Abtheilung 30. sind auf den Fall der Reciprocität vom Eingangszoll und Ausgangszoll frei gelassen:

- a) Ausfaat und andere zur Acker-, Wiesen- und Rebkultur erforderlichen Gegenstände, welche Ausländer auf eigenthümliche oder gepachtete in Grenz-Gemarkungen des Inlandes liegende Grundstücke einführen, und die darauf gezogenen unmittelbar nach der Trennung ausgehenden Erzeugnisse.
- b) Vieh, welches Ausländer auf ihre in Grenz-Gemarkungen des Inlandes liegende Güter zum Arbeiten oder Weiden ein- und von da wieder ausführen.
- c) Getraide, welches Inländer auf ausländische in Grenz-Gemarkungen liegende Mahlmühlen verbringen, und das daraus gewonnene Mehl, welches sie einführen.
- d) Holz, welches Inländer auf ausländische in Grenz-Gemarkungen liegende Sägmühlen führen, und die daraus gewonnenen Schnittwaaren, welche sie zurückbringen.

Gegenüber von jenen Nachbarstaaten, welche die vorbehaltene Reciprocität bewilligen, unter welche gegenwärtig auch die Königreiche Baiern und Württemberg, die Fürstenthümer Hohenzollern Sigmaringen und Hohenzollern Hechingen gehören, sollen die verheissenen Zollfreiheiten nach folgenden Vollzugsvorschriften eintreten:

§ 1. In den beiden ersten Fällen:

Die Zollfreiheit findet nur für unmittelbar angrenzende Gemarkungen statt, wogegen die nach der allgemeinen Vorschrift vom 20. Jänner 1827 Regierungsblatt Nro. III. hinsichtlich aller zollfreien Gegenstände angeordnete Controlle durch Freischeine zu unterbleiben hat.

§ 2. In den beiden letzten Fällen:

- a) Alle Gemarkungen, welche nicht über drei Stunden von der Grenze entfernt liegen, gelten als Grenzgemarkungen; weiter von der Grenze entfernt liegende Gemarkungen können in dieser Beziehung nur nach vorausgegangener Bewilligung der Steuerdirektion als Grenz-Gemarkungen behandelt werden.
- b) Bei Einholung des zollamtlichen Freischeins für die Ausfuhr, ist der Termin zu erklären, in welchem die Zurückbringung erfolgen soll, und solcher auf dem Scheine anmerken zu lassen. Will jemand den erklärten Termin verlängert haben, so muß vor Ablauf desselben der Freischein an den Zoller, welcher ihn ausgestellt hat, zurückgebracht und von diesem die geschehene Verlängerung darauf bemerkt werden.

Die Zoller haben die Termine und Termins-Verlängerungen nur so weit zu genehmigen, als sie nach den Umständen unverbächtig und angemessen scheinen.

- c) Die Zoller haben darauf zu sehen, daß das Mehl und beziehungsweise die Schnittwaaren die zurückgebracht werden, in einem angemessenen Verhältniß mit der ausgeführten Frucht und beziehungsweise dem ausgeführten Holze stehen. Wenn mehr Mehl oder Schnittwaaren zurückgebracht werden, so haben sie von dem Mehrbetrag den Eingangszoll und im umgekehrten Fall von dem Minderbetrag entsprechenden Quantität Frucht oder Holz den Ausgangszoll zu erheben.
- d) Die Rückfuhr muß an derselben Zollstätte, bei welcher die Ausfuhr statt gefunden, unter Ablieferung des Freischeins und innerhalb des darin bemerkten Termins geschehen. Karlsruhe den 26. Mai 1829.

Finanz-Ministerium.  
v. Böckh.

Vdt. Roman.

Nro. 13901. Vorsehende in dem Großherzoglichen Regierungsblatt Nro. XIV. d. J. enthaltene Bestimmungen werden andurch zur öffentlichen Kenntniß, und insbesondere den Beamten der Steuerverwaltung zur Nachachtung bekannt gemacht. Karlsruhe den 30. Juni 1829.

Großherzogliche Steuer-Direktion.  
Cassinone

Vdt. W. Maler.

## II. Erledigte Dienststelle.

(1) Die erledigte evangel. Schulstelle zu Grünwettersbach ist dem bisherigen Schullehrer zu Hohenwettersbach Samuel Friebohn übertragen worden, und sonach die evang. Schulstelle zu Hohenwettersbach, Dekanats Durlach, mit einem Kompetenz-Anschlag von 195 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

## III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Richter-schei-

nenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des verstorbenen Joseph Bürkle von Niegel, auf

Freitag den 24. Juli d. J.,  
in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Maurers Johann Georg Seemann von Nuggen, auf

Freitag den 31. Juli,  
Nachmittags 2 Uhr, im Straßenwirthshause zu Nuggen.

(1) Des Bäckers Jakob Winkler von Schliengen, auf

Montag den 3. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Baselsstabe zu Schliengen.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Des Wittwers Johannes Weis, Zimmermanns von Lörrach, auf

Freitag den 31. Juli d. J.,  
Morgens 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Des verstorbenen Michael Zimmermann von Wembach, auf

Montag den 17. August d. J.,  
in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Des Johann Georg Kiefer, Wittwer, von Schopfheim, auf  
Donnerstag den 23. Juli,  
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Des Georg Birgel, Bauer von Eschbach, auf  
Montag den 27. Juli,  
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldsbüt.

(3) Des Ignaz Gasmann, verheiratheter Bürger zu Rogel, auf  
Freitag den 31. Juli d. J.,  
in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zur Schuldenliquidation der jung Friedrich Brödlinschen Eheleute von Wintersweiler, ist Tagfahrt auf

Dienstag den 4. August d. J.,  
Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei anberaumt. Sämmtliche Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, im Falle einer Gantmäßigkeit, ihre Forderungen zur bestimmten Zeit dahier gehörig anzumelden.

Vörsach den 8. Juli 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Bauer.

(1) Der von Heimbach gebürtige Franz Hog, welcher schon über 21 Jahre abwesend, will sich in der K. K. ungarischen Kameral-Kronstadt Miscolz als Einwohner niederlassen.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Forderungen binnen einer Frist von 6 Wochen um so gewisser auf diesseitiger Oberamtskanzlei anzumelden und richtig zu stellen, als sie sonst im Unterlassungsfalle die hieraus entspringenden Nachteile für sie, sich selbst zuzuschreiben haben, und dem Hog sein Vermögen ausgefolgt werden wird.

Emmendingen den 7. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.  
Stösser.

(2) Sämmtliche Gläubiger des in Gant

erkannten Bauers Andreas Serauer von Bözingen, haben ihre Forderungen

Montags den 27. Juli d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, richtig zu stellen, und sich über den angetragenen Borg- und Nachlass-Vergleich zu erklären.

Emmendingen den 6. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Stösser.

(3) Wer etwas an den Nachlass des dahier verstorbenen Herrn Kreisrath Menzinger zu fordern hat, wird zur Anmeldung auf  
Montag den 20. I. M.

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß auf die ausbleibenden Gläubiger bei der Erbtheilung, die gleich nachher geschlossen wird, keine Rücksicht genommen werden könnte.

Freiburg den 30. Juni 1829.

Großherzogl. Stadtsamts-Revisorat.  
F. Scharnberger.

#### b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahr, rescript bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Achern.

(3) Des Soldaten Ignaz Früh von Achern, welcher mit dem Großherzoglichen Militär im Jahr 1812 den Feldzug nach Rußland mitmachte, und in diesem Feldzug vermißt wurde, unterm 1. Juli 1829 No. 6186.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

(1) Michael Breusch von Menzingen, der keine Profession versteht, gieng vor 10 Jahren von Hause weg, ohne seither etwas von sich hören zu lassen, unterm 4. Juli 1829; dessen angefallenes Vermögen in circa 1460 fl. besteht.

#### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf

die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Achern.  
(3) Des Wendelin Glaser von Kaunbach, unterm 1. Juli 1829 No. 6355. und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 11. November 1822

Aus dem Oberamt Heidelberg.  
(2) Des Heinrich Schleicher von Heidelberg, unterm 2. Juli 1829, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 6. Februar 1828.

#### A) Mundtods-Erklärung.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsicht, pflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Land, rechtsfrage 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Bezirksamt Eberach.

(1) Die Johann Jakob Svobasche Wittve Agatha geb. Glöckler von Kandern, unterm 6. Juli 1829 No. 13008.; Pfleger: Georg Kammüller, Säckermeister von da.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des Johannes Freiburger von Müllheim, wegen Alters- und Geisteschwäche; — unterm 4. Juli 1829; Pfleger: Friedrich Scholer von da.

#### IV. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

##### Aufforderungen.

(1) Bei unterzeichneter Stelle befinden sich nachstehende entworfene Gegenstände, als:

1) Ein blau folschener Bettanzug mit weißen Würfeln.

- 2) Ein gleicher.
- 3) Ein gleicher mit großen Würfeln.
- 4) Ein zweischläfriges trilchenes altes Oberbett.
- 5) Ein dso. dso. etwas geringeres Oberbett.
- 6) Ein einschläfriges Oberbett und Wülfchen von Trilch, mit etwas kleinen blassen Streifen.
- 7) 1 3/4 Ellen gelb- und grün kleingestreifter Seidenmattas mit braunem Boden (ein Rest).
- 8) Ein Schürzchen vom nämlichen Zeug.
- 9) Ein dreieckiges Halstuch von rothem Grund und gelben Blumen.
- 10) Ein dunkelblauer halbbaumwollener Schurz.
- 11) 3 Ellen schmale baumwollene blaue Bänder (ein Rest).
- 12) Ein kupferner guter Hängkessel.
- 13) Ein kupfernes Kastrol mit 3 hohen Füßen.
- 14) 5/4 Ellen weißer Zwilch.
- 15) Ein neuer zwilchener Sack.

Die etwaigen Eigentümer werden daher aufgefordert, sich dahier zur Einsichtsnahme und etwaigen Ansprüche zu melden.

Eugenbach den 6. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

B o s s l.

##### Zurückgenommene Fahndung.

(1) Da Anna Maria Bühl von Ellmendingen heute eingebracht wurde, so wird die Fahndung vom 14. März d. J. zurückgenommen.

Karlruhe den 4. Juli 1829.

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

##### Geld-Ausleihung.

(1) Aus einer Vormundschaft sind bei dem Unterzeichneten 600 fl. zu 5 Prozent gegen doppelte gerichtliche Versicherung auszuliehen, welche in der Nähe von hier angelegt werden sollen.

Wehr den 11. Juli 1829.

Jos. Febr. v. Schönau, Wehr.

Aufforderung der Inhaber ver-  
mislter Obligationen.

(1) Die in nachfolgendem Verzeichnisse enthal-  
tenen Obligationen, welche, soweit erhoben  
werden konnte, bezahlt sind, konnten zum  
Behufe des Striches bei der zu Adelsberg  
vorgenommenen Unterpfandsbuch Erneuerung  
nicht vorgelegt werden.

Die Inhaber dieser vermislten Obligationen  
werden daher aufgefordert, solche binnen 6  
Wochen dem Großh. Amts-Revisorat Schönau  
vorzulegen, und ihre Pfandrechte geltend zu  
machen, widrigenfalls solche für kraftlos er-  
klärt und in dem Unterpfandsbuch gestrichen  
werden sollen. Schönau den 10. Juli 1829.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Wischel.

N a m e n

der Schuldner.

der Gläubiger.

Kapital-Betrag.

fl. Kr.

Abgang.

1764	Joseph Gerspacher.
—	Christian und Paul Lederer.
—	Johann Kummerer.
—	Michael Frätschle.
1763	Johann Lederer.
1769	Derselbe.
1774	Johann Rümmele.
—	Franz Anton und Mathews Sprich.
—	Andreas Sprich von Blauen.
—	Franz Anton und Thoma Kummerer.
—	Christian und Paul Lederer.
—	Michael Frätschle
—	Gregor Dietzche von Blauen.
1775	Fridolin Sprich von da.
1789	Johann Berger von da.
1792	Franz Anton Sprich.
1794	Andreas und Johann Keller.
1798	Johann Maier von Käfern.
—	Gregor Dietzche.
1799	Christian Rümmele.
—	Andreas Eschäder.
1800	Johann und Andreas Keller.
1803	Se. ann Philipp jun. von Blauen.
1808	Johann Gerspachers Ehefrau von da.
—	Andreas Maier.
—	Michael Lederer.
—	Derselbe.
1809	Fridolin Lederer.
—	Michael Lederer.
—	Christian Sprich.
—	Mainrad Sprich.
—	Derselbe.
—	Derselbe.
—	Derselbe.
—	Derselbe.
—	Gregor Dietzche.
1810	Christian Rümmele.

Dekan Freis Stift von Säckingen.	92	—
Dieselbe.	125	—
Dieselbe.	121	—
Pfarrkirchenfond Zell.	30	—
Tobias Flury von Fabnan.	150	—
Rosentrang Bruderschaft in Zell.	30	—
Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	105	—
Dieselbe.	333	—
Dieselbe.	92	—
Dieselbe.	103	—
Kirchenfond Zell.	76	—
Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	162	—
Dieselbe.	—	—
Strütten Waisen von Zelblingsmatt, welchen Anton Lederer Vogtmann ist.	209	—
Pfarrkirchenfond in Zell.	100	—
Hact Bühler von St. Jacob bei Basel.	400	—
Jungfer Hagenbach von Basel.	350	—
Christian Maier, Vogt in Gerspach.	600	—
Hans Michel Maier	5400	—
Sebastian Lang in Freiburg.	200	—
Matthias Rümmele.	166	40
Bernhard Sütterle.	464	31
Johann Keller und Marte Gerspacher von Adelsberg.	1681	—
Johann Wenger von St. Margareth bei Basel.	220	—
Meinrad Sprich.	217	30
Hans Michel Maier von Wohlen.	2000	—
Franziska und Katharina Rümmele.	100	—
Bernhard Sütterle.	200	—
Fridolin Gerspachers Wittve und Kinder von Adelsberg.	412	—
Joseph Böhler von Hög.	210	49
Franz Anton Sprichs Kinder von Adelsberg.	1580	—
Dessen Kinder.	588	13
Bernhard Sütterle.	100	—
Michel Sprich von Blauen.	110	—
Moritz Fritsch von Pfaffenberg.	44	—
Wendelin Diegel von da.	145	—
Johann Schauble von Adelsberg.	300	—
Maria Sprich von Blauen.	208	—

Jahrgang.	N a m e n		Kapital-Betrag. Fl. Kr.
	der Schuldner.	der Gläubiger.	
	B e r m e r k u n g e n.		
1801	Johann Keller.	Franz Joseph Dietsche von Rheinfelden.	100 —
—	Derselbe.	Christian Seeger von Adelsberg.	286 —
—	Johann und Andreas Keller.	Karl Grether von Grefgen.	83 —
1802	Andreas Tschader.	Bernhard Sütterle.	364 31
1803	Derselbe.	Paul Lederer.	108 —
—	Johann Gerspacher.	Kunigunda Gerspacher von Degerfelden.	1069 —
1815	Marte Maier.	Marte Gerspacher von Adelsberg.	166 40
—	Matheus Sprich.	Fridolin Wegels Wittwe v. Freitzenbach.	7012 —
1821	Wendelin Sprich.	Meinrad Sprichs Kinder von Blauen.	850 —
1822	Derselbe.	Fridolin Asaal von da.	550 —
—	Denat Phillipp.	Dekan Freis Stiftung von Säckingen.	133 20
—	Michael Webel.	Dieselbe.	91 —
1823	Wendelin Sprich.	Fridolin Asaal.	550 —
1826	Derselbe.	Dessen Ehefrau.	854 31

Aufforderung der Inhaber vermischer Obligationen.

(1) Die Inhaber der unten aufgeführten Pfand-Urkunden, welche zwar, so viel erhoben werden konnte, bezahlt sind, Behufs des Ausstrichs aber bei der Unterpfandsbuch-Erneuerung in Mambach nicht vorgelegt werden konnten,

werden anmit aufgefordert, ihre Ansprüche auf dieselben binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunde für kraftlos erklärt, und im Unterpfandsbuch gestrichen würden.

Schönau den 10. July 1829.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Wischek.

Jahrgang.	N a m e n		Kapital-Betrag. Fl. Kr.
	der Schuldner.	der Gläubiger.	
— 1764	Martin Rufs Wittwe.	Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	100 —
—	Christian Motsch.	Dieselbe.	150 —
—	Joseph Baumgartner.	Dieselbe.	40 —
—	Dieser.	Moritz Dietsches Kinder v. Pfaffenberg.	252 —
1765	Dieser.	Dekan Freis Stiftung von Säckingen.	40 —
1767	Joseph Frih.	Obige.	120 —
1769	Blasius Seeger.	Christian Großen Kinder von Ehrberg.	83 20
1770	Andreas Keller.	Franz Schlageter von Mambach	100 —
—	Jacob Ruf von Silbersau.	Lorenz Schlageter von da	186 —
1772	Blasius Seeger.	Christian Wehels Kinder.	92 —
—	Anton Frih.	Hans Friedle Phillipp von Silbersau.	49 28
—	Bernhard Thoma.	Johann Webel von Pfaffenberg.	240 —
1773	Joseph Webel.	Frihschen Waisen von da.	70 —
—	Johann Webel.	Das Kapuziner-Kloster Rheinfelden.	100 —
—	Silvester Rümmele.	Dasselbe.	70 —
—	Christian Matsch.	Großen Waisen von Ehrberg.	91 —
1774	Andreas Wiebel.	Magdalena Müller von Apenbach.	75 —
—	Joseph Frihsen Wittwe.	Dietsches Waisen.	250 —
—	Obige.	Wegels Waisen von Pfaffenberg.	145 3
—	Christian Ruf.	Albrechts u. Rufen Waisen von Mambach.	220 36
—	Christian Ruf.	Andreas Schlageter.	176 3
—	Michel Motsch.	Moriz Lederer.	215 —
—	Christian Antzen Wittwe.	Maiers Waisen von Adelsberg.	60 —
—	Jacob Thoma.	Dessen Kinder.	91 —

## N a m e n

der Schuldner.

der Gläubiger.

Jahrgang.

Kapital-Betrag.

Jahrgang.	Name	Kapital-Betrag.	
		Fl.	Kr.
1774	Christian Albrecht.	153	—
—	Hans Thomas Wittwe.	100	—
—	Joseph Wiechel.	114	—
—	Christian Motsch.	80	—
—	Andreas Schlageter.	150	—
1775	Johann Schlageter Schuster.	300	—
—	Stephan Ruf.	300	—
—	Lorenz Sieboldt.	242	—
1776	Andreas Wiechel.	80	—
1777	Joseph Frihen Wittwe.	100	—
—	Jacob Thoma.	150	—
1779	Obiger.	100	—
—	Joseph Frih.	50	—
1781	Johann Schlageter.	140	—
1782	Joseph Frihen Wittwe.	160	—
—	Jacob Thoma.	51	3
1784	Christian Ruf.	272	—
—	Lorenz Motsch.	76	—
—	Anton Frih.	100	—
—	Donat Schlageter.	300	—
—	Sebastian Albrecht.	150	—
1785	Christian Ruf.	131	—
1786	Johann Stadler.	300	—
—	Christian Albrecht.	200	—
1787	Donat Schlageter.	568	30
1790	Christian Albrecht.	400	—
1792	Andreas Ruf.	166	40
—	Franz. Jos. Albrecht.	500	—
—	Fidel Maier.	200	—
—	Donat Schlageter.	550	—
—	Christian Albrecht.	200	—
1793	Anton Frih.	416	—
1794	Fidel Maier.	400	—
—	Johann Seeger.	100	—
1795	Johann Karlin.	140	28
—	Johann Motsch.	200	—
1797	Johann Schlageter.	100	—
—	Johann Gerspacher.	400	—
1799	Johann Karlin.	400	—
1794	Johann Schlageter.	27	30
1796	Silvester Rümmele.	1750	—
—	Michel Matschen Wittth. n. Kinder.	130	—
1802	Donat Rath.	66	—
1803	Franz Joseph Albrecht.	300	—
1808	Johann Stadler.	700	—
1809	Franz Joseph Albrecht.	760	—
1810	Peter Kiefer.	216	41
—	Fridolin Ruf.	250	—
	Dekan Freis Stiftung von Säckingen.	153	—
	Pfarrkirche in Zell.	100	—
	Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	114	—
	Pfarrkirche Zell.	80	—
	Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	150	—
	Karlins Waisen von Mambach.	300	—
	Dekan Freis Stiftung in Säckingen.	300	—
	Obige.	242	—
	Andreas Philipps Erben von Todtmoos-Nütty.	80	—
	Wekels Waisen von Mambach.	100	—
	Thomas Waisen von Gerspach.	150	—
	Christian Seeger von Pfaffenberg.	100	—
	Rufen Waisen von Mambach.	50	—
	Pfarrkirche in Säg.	140	—
	Marte Geiger von Gerspach.	160	—
	Thomas Waisen von Mambach.	51	3
	Kapellenfond in Mambach.	272	—
	Derselbe.	76	—
	Kirchenfond in Zell.	100	—
	Sapienz Stiftung in Freiburg.	300	—
	Rümmeles Waisen von Pfaffenberg.	150	—
	Karles Waisen von Mambach.	131	—
	Gretbers Waisen von Gerspach.	300	—
	Professor Waisenegger in Freiburg.	200	—
	Franz Joseph Schlageter.	568	30
	Andreas Köpfer von Gerspach.	400	—
	Andreas Reif von da.	166	40
	Emanuel Stebles Wittwe geb. Sagenbach in Basel.	500	—
	Frih Mahler von Gerspach.	200	—
	Magdalena Bullach von Basel.	550	—
	Herr Pfarrer Herbst in Steinen.	200	—
	Joseph Gerspacher von Inzlingen.	416	—
	Matthias Böbler von Gerspach.	400	—
	Blasius Seeger.	100	—
	Klara Gerspacher.	140	28
	Herrmann Lais von Kollspurg.	200	—
	Glassen Waisen von Zell.	100	—
	Klara Gerspacher von Adelsberg.	400	—
	Amtmann Leo in Schönau.	400	—
	Michel Wechel von Rahmatt.	27	30
	Dessen Vater.	1750	—
	Franz Jos. Schlageter.	130	—
	Johann Freienberg von St. Jacob.	66	—
	Joseph Zimmermann von Todtmoos	300	—
	Nikolaus Honger von Basel.	700	—
	Christian Dietriches Wittwe.	760	—
	Joseph Kiefer von Ahenbach.	216	41
	Pfarrkirche in Zell.	250	—



## N a m e n

der Schuldner.

der Gläubiger.

Kapital-Betrag.

Jahrgang.	der Schuldner.	der Gläubiger.	Kapital-Betrag.
			Fl. Kr.
1810	Lorenz Seeger.	Franz Webel von Mambach.	150 —
—	Franz Joseph Albrecht.	Andreas Geiger von Gerspach.	200 —
Gerichtliche Vermerkungen.			
1804	Elisabetta Nusser.	Kolumban Büchle v. Untermünsterthal.	200 —
—	Thoma Ruf.	Genovesa und Regina Ruf.	55 23
1807	Jacob Ruf.	Fridolin Berger von Hohenbach.	83 20
1809	Hans Michel Kellers Erben.	Elisabetta Gerspach Wittwe.	80 —
1801	Johann Karle.	Maria Sprich von Blauen.	386 28
—	Fidel Maier.	Christian Dietsche von Mambach.	Unbestimmt.
—	Fridolin Wiebel.	Theresa Wiebel von Zell.	100 —
—	Johann Gerspacher.	Franz Joseph Zettler von da.	475 —
1803	Anton Fris.	Martin Stritt von Huzlingen.	58 —
—	Johann Gerspacher.	Derselbe.	474 —
1803	Johann Gerspacher.	Johann Kiefer von Rohrberg.	350 —
—	Franz Joseph Albrecht.	Faver Zettler von Zell.	50 —
—	Derselbe.	Klara Gerspacher von Hemgen.	74 57
—	Derselbe.	Joseph Berger von Kefern.	161 —
—	Derselbe.	Johann Kiefer von Rohrberg.	31 —
1804	Fridlin Webel.	Donat Thoma von Mambach.	87 —
—	Christian Albrechts Wittib u. Kinder.	Obiger.	700 —
—	Johann Stadler.	Franz Joseph Schlageter, ledig.	200 —

Verzeichnet

Mambach im July 1829.

Renovations-Cantonalrat.

Hembelien.

einen Drucker-Lehrling. Wer geneigt seyn sollte, hiezu taugliche Knaben herzugeben, wolle sich desfalls melden bei

H. M. Poypen, Factor.

## VI. Diebstahls-Anzeige.

(1) In der Nacht vom 1ten auf den 2ten Juli wurden dem Johann Ernst von Neuhäuser folgende Gegenstände entwendet:

- a) 250 Ellen reißenes Tuch à 14 kr. per Elle 58 fl. 20 kr.  
 b) 50 Ellen Zwisch à 12 kr. per Elle 40 — — —  
 c) 3 Maas Anken 3 — — —

Dieses wird mit dem Ersuchen bekannt gemacht, daß man jede Spur die den Thäter entdecken könnte, bei dem unterzeichneten Amte anzeigen möge.

Freiburg den 8. Juli 1829.

Großherzogliches Landamt.

Webel

## Lehrlings-Gesuch.

(1) Die Universitäts-Buchdruckerei von den Gebrüdern Gross sucht einen Seher und

Stiege eine Beilage.

## Literarische-Anzeige.

In der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung von den Gebrüdern Gross in Freiburg, so wie in den Gross'schen Buchhandlungen in Karlsruhe und Heidelberg ist zu haben:

Bibliothek der katholischen

## Kanzel-Redsamkeit.

Herausgegeben von

Dr. Käß und Dr. Weiß.

1r Band mit Chrysostomus und Bossuets Bildnissen, gr. 8. gebunden. Preis fl. 12 kr.